Glaube und Wissenschaft

Die Luke wurde aufgesprengt, doch die Leiter darunter ist beschÃ¤digt. WÃ¤hrend Jack bis zum nÃ¤chsten Morgen mit dem Abstieg warten will, brechen Locke und Kate auf, um den darunterliegenden Bunker zu erkundenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Man of Science, Man of Faith

Episodennummer: 2x01

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 28.09.2005

Erstausstrahlung D: 11.09.2006 (Free-TV, Pro7)

Drehbuch: Leonard Dick & Steven Maeda

Regie: Stephen Williams

Hauptdarsteller: Naveen Andrews als Sayid Jarrah, Emilie de Ravin als Claire Littleton, Matthew Fox als Jack Shephard, Jorge Garcia als Hugo â€žHurleyâ€œ Reyes, Maggie Grace als Shannon Rutherford, Josh Holloway als James â€žSawyerâ€œ Malcolm David Kelley als Walt Lloyd, Daniel Dae Kim als Jin-Soo Kwon, Yunjin Kim als Sun-Hwa Kwon, Evangeline Lilly als Kate Austen, Dominic Monaghan als Charlie Pace, Terry Oâ€˜Quinn als John Locke, Harold Perrineau Jr. als Michael Dawson

Gastdarsteller: Henry Ian Cusick als Desmond Hume, John Terry als Christian Shephard, Julie Bowen als Sarah

Kurzinhalt:
Trotz Hurley's panischen Warnungen hat Locke die Lunte entzÃ¼ndet und die Luke aufgesprengt. Nun starren Jack und er in einen langen, leeren Schacht. Sofort wird ihnen klar, dass sie ihren Plan, sich dort vor den "Anderen" zu verstecken, aufgeben mÃ¼ssen â€“ ist doch die Leiter, die nach unten fÃ¼hrt, kaputt. Und alle der Ãœberlebenden mit Hilfe eines Seils hinunterzulassen, wÃ¼rde zu lange dauern. Zumal man ja auch noch gar nicht weiÃŸ, was sich da unten eigentlich befindet. Man beschlieÃŸt, zum Lager zurÃ¼ckzukehren und auf den nÃ¤chsten Morgen zu warten, um die Luke dann genauer zu erkunden. Doch Locke, der auch weiterhin von ihr wie besessen scheint, will nicht so lange warten: Er Ã¼berredet Kate, ihm zu helfen, und wenig spÃ¤ter seilen sich beide nacheinander in die offene Luke ab - und machen dabei eine erstaunliche Entdeckungâ€¦

In der RÃ¼ckblende sehen wir, wie Jack seine spÃ¤tere Ehefrau Sarah kennengelernt hat: Nach einem schweren Verkehrsunfall wird sie ins Krankenhaus eingeliefert, und Jack ist der diensthabende Arzt. Zwar gelingt es ihm, ihr Leben zu retten, doch ihre WirbelsÃ¤ule ist schwer beschÃ¤digt. Um ihr ihren Traum von einem Tanz auf ihrer Hochzeit erfÃ¼llen zu kÃ¶nnen, ist Jack auf ein Wunder angewiesenâ€¦

Review:
Eine halbe Staffel und Ã¼ber die Pause hinweg haben sich Lost-Fans aus aller Welt gefragt, was sich wohl hinter der Luke verbirgt. Nun, nachdem man uns ohnehin schon hat so lange warten lassen, beschlieÃŸen die Macher, dieses Mysterium gleich in der ersten Szene der neuen Staffel â€“ zumindest teilweise â€“ aufzulÃ¶sen. Ganz am Anfang wÃ¤re man schon fast versucht sich zu fragen, ob man im falschen Film (oder eher der falschen Serie) gelandet ist, wenn da nicht vorher das "Bisher bei Lost" gewesen wÃ¤re. SpÃ¤testens bei der Explosion beginnt man dann aber zu vermuten, wo man sich befindet â€“ und als sich die Kamera schlieÃŸlich durch den Gang und den Schacht hinauf auf Locke und Jack zubewegt, und damit genau die letzte Einstellung der ersten Staffel umkehrt, wird einem endgÃ¼ltig bewusst, dass es sich hier um die â€“ wirklich genial gemachte â€“ Antwort auf eine der zentralen Fragen der ersten Staffel handelt. Besser hÃ¤tte man diesen groÃŸartigen Cliffhanger gar nicht auflÃ¶sen kÃ¶nnen.

Doch leiderâ€¦ so genial und clever es zu Beginn auch noch wirkt, im spÃ¤teren Verlauf merkt man, dass dies vielleicht doch keine so gute Idee war. Denn jene Szene, als zuerst Kate, dann Locke und zuletzt auch noch Jack den Schacht hinuntersteigen verlieren dadurch, dass man schon in etwa weiÃŸ was sich darunter befindet, enorm an Spannung. Nun mal ehrlich: Da unten hÃ¤tte sich so ziemlich alles befinden kÃ¶nnen. Ist es die Zentrale des Sicherheitssystems? Ist der Bunker mÃ¶glicherweise schon lange verlassen? Oder ist er gar das zu Hause der "Anderen"? Vor allem jene Szene, als sich Jack nach unten begibt um Kate und Locke zu suchen, hÃ¤tte ungemein spannend werden kÃ¶nnen, wenn wir nicht schon gesehen hÃ¤tten, dass sich da unten ein gewÃ¶hnlicher Mann mit etwas veraltet wirkender Technologie befindet. Oder denkt mal darÃ¼ber nach, was fÃ¼r ein herrlicher WTF-Moment es gewesen wÃ¤re, wenn auf einmal dieses alte Lied zu spielen beginnt, wÃ¤hrend Jack durch die Anlage streift. So gesehen hÃ¤tte ich es rÃ¼ckwirkend betrachtet doch besser gefunden, man hÃ¤tte sich diese Einstellung fÃ¼r einen spÃ¤teren Zeitpunkt (vielleicht fÃ¼r den Beginn der kommenden Folge?) aufgehoben, und damit den Suspense in diesen Momenten bewahrtâ€¦

EnttÃ¤uschend fand ich auch die AuflÃ¶sung rund um den Bewohner der Luke â€“ einfach, da ich dies nach der entsprechenden RÃ¼ckblende viel zu vorhersehbar fand. Wenn man Desmond bereits in einer von Jacks RÃ¼ckblicken in der 1. Staffel gesehen hÃ¤tte (oder die entsprechende RÃ¼ckblende wenigstens in eine der letzten Folgen der 1. Staffel eingebaut hÃ¤tte, wo ja auch Michelle Rodriguez plÃ¶tzlich aufgetaucht ist), hÃ¤tte mich diese Wendung wirklich begeistern kÃ¶nnen. So war es einfach viel zu vorhersehbar und sehr Ã¼berhastet, so als wollte man Desmond jetzt noch in letzter Sekunde vorstellen. Ãœberhaupt waren die RÃ¼ckblenden wieder einmal wenig interessant, und haben die spannende Haupthandlung nur unnÃ¶tig aufgehalten - ein Eindruck, der wohl auch daran liegt, dass ich den Doc immer noch zu den langweiligeren Figuren auf der Insel zÃ¤hle.

Was mich ebenfalls gestÃ¶rt hat ist die Tatsache, dass wir rein gar nichts von Sawyer, Jin und Michael erfahren. Versteht mich bitte nicht falsch: Nach dem tollen Cliffhanger war mir schon klar, dass sich vermutlich nicht alles in einer einzigen Episode aufklÃ¤ren und alle Fragen beantworten lassen wÃ¼rden. Aber in allen drei Teilen von "Exodus" wurden die Handlungen parallel erzÃ¤hlt â€“ sich jetzt auf eine einzige zu konzentrieren und uns nicht das Geringste darÃ¼ber zu erzÃ¤hlen, wie es mit der FloÃŸ-Crew weitergegangen ist, war doch ein ungewÃ¶hnlicher Stilbruch, den ich auch als recht frustrierend empfand. Wenigstens gab es ein kurzes Wiedersehen mit Walt (wenn wohl auch eher mit einer Projektion von ihm denn ihm selbst) â€“ in der verstÃ¶rendsten, mysteriÃ¶sesten und atmosphÃ¤risch dichtesten Szene der gesamten Folge.

Fazit:
Trotz meiner ausfÃ¼hrlichen Kritik war "Glaube und Wissenschaft" sicherlich keine schlechte Folge â€“ im Gegenteil! Die Episode war sehr packend inszeniert und bot insgesamt gesehen wieder einmal Unterhaltung auf gewohnt hohem LOST-Niveau. Die etwas ungeschickt eingefÃ¤delte AuflÃ¶sung rund um den Bewohner des Bunkers, die wieder einmal eher uninteressante Jack-RÃ¼ckblende sowie ein akuter Fall von Inhaltsarmut und dem damit einhergehenden langsamen ErzÃ¤hltempo verhindern allerdings, dass es dem Auftakt der 2. Staffel Ã¤hnlich zu Ã¼berzeugen gelingt wie dem Finale von Season 1.

Wertung: 3.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© ABC)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode in der SF-Community!

{mosinline451:Weitere Lost News}{moscomment}